

Von der Sehn-Sucht in die Schulden-Falle

Menschen geraten durch unterschiedlichste Ereignisse in ihrem Leben aus der Bahn. Wenn so etwas passiert, kann es leicht sein, dass sie sich einen Ausgleich schaffen, um „wieder ins Lot“ zu kommen: Sie verschaffen sich eine „Ersatzbefriedigung“, die ihnen in ihrer angespannten psychischen Lage hilft. In solchen Fällen kommt es vor, dass sie sich bestimmte Handlungen wie etwa das Kaufen von Sachen angewöhnen. Damit „belohnen“ sie sich dann für erlittene Qualen und seelische Nöte. Der Lustgewinn beim Kaufen ist dann der Ausgleich dafür. Oftmals übernehmen sich Menschen dann in finanzieller Hinsicht und kaufen mehr als ihr Geldbeutel verkraften kann. Der Sehn-Sucht nach Befriedigung und etwas Glück folgt dann oft die Ernüchterung in der Schulden-Falle. Für das Hineinrutschen in diese Falle kann es ganz unterschiedliche Ursachen geben:

1. Kaufen als Bestätigung

Der Betroffene kauft sich vor allem dann neue Sachen (z.B. Schuhe!), wenn er eine besondere Bestätigung braucht. Wenn etwa in der Schule wieder alles falsch gelaufen ist oder einen der Chef oder ein Mitschüler „zur Schnecke“ gemacht hat, kauft man sich etwas, um sich selbst zu bestätigen, dass man eigentlich ganz o.k. ist.

2. Sehnsucht nach Zuwendung

Die Person hat ein ausgeprägtes Verlangen nach Zuwendung. Vielleicht hat sie gerade eine schlimme Erfahrung hinter sich, zum Ausgleich braucht es dann jemanden, der besonders lieb mit einem ist. Das sind Verkäufer, die einem immer schöne Sachen anbieten und immer nach dem Mund reden, durchaus. Im Geschäft ist der Kunde König – wenn er auch sonst überall niedergedrückt wird.

3. Kindheitserlebnisse

In der Kindheit ist möglicherweise etwas Dramatisches geschehen (z.B. Tod von Vater oder Mutter). Im Laufe der Zeit ist ein immer ausgeprägterer Ausgleich wichtig, um das Erlebte zu „verarbeiten“. Aus dem dunklen Schicksal mit Tränen und Kummer flüchtet man in die schöne Welt des Kaufhauses mit Musik und Anerkennung.

4. Sammelleidenschaft und Trieb nach Neuem

Manche Personen können einfach nicht an bestimmten Dingen vorbeigehen, ohne sie genauer anzuschauen. Bei manchen kann der Sammeltrieb krankhaft werden und der Drang, eine bestimmte Sache zu besitzen, größer werden als die vernünftige Überlegung, dass man eigentlich kein Geld mehr dafür hat. Verwandt mit dieser Art des Einkaufens aus Sammeltrieb ist der Trieb, immer das Neueste haben zu müssen (etwa bei den Handys).

Die Flucht vor der Realität und die Schuldenfalle

Die Flucht vor der Realität prägt eigentlich alle Menschen, die sehnsüchtig sind. Sie müssen aus ihrer „normalen“, oft belasteten Umwelt heraus und sich in eine Traumwelt flüchten. Die Flucht gelingt meistens (solange die Kreditkarte noch angenommen wird), aber irgendwann kommt dann der Katzenjammer. Das „gekaufte

Glücksgefühl“ hält meist nicht lange an. Die zerstörerischen Kräfte gewinnen bald wieder die Oberhand. Am Anfang hält das Glücksgefühl lange an (vielleicht sogar mehrere Tage), dann aber werden die Zustände mit Glücksgefühlen immer kürzer und weniger. Die Spirale nach unten setzt ein, man braucht immer größere Glücksgefühle durch Einkäufe – und hat immer weniger Geld. Kredite helfen weiter. Überall kann man so genannte „Sofort-Kredite“ von zweifelhaften Geldverleihern bekommen. Die Zinsen sind enorm, aber die spürt man am Anfang noch nicht. Genau dieser Anfang ist aber der Anfang vom Ende. Dann kommt irgendwann die Erkenntnis, dass das Geld nicht mehr reicht, um die Zinsen und die Kredite und die angehäuften Schulden zu bedienen. Man sitzt in der Schuldenfalle.

Therapie

Erst eine individuelle Betrachtung der Problematik des Einzelnen kann zeigen, warum er in diese Situation geraten ist. Bei Überschuldung hilft aber oft nur noch ein Profi, der sich in der Schuldenberatung auskennt und auch die Machenschaften von Kredit-Haien kennt. Die Fernseh-Serie „Raus aus den Schulden“ thematisiert dies auf sehr ansprechende Weise.

Aufgaben

A. Die Sofort-Kredite

Überlegt euch, was ihr von den Möglichkeiten modernen Finanzwesens eigentlich wisst. Habt ihr auch schon mal einen Kredit aufgenommen? Könnt ihr euer Konto bei der Bank „überziehen“, also mehr Geld abheben als ihr eigentlich habt?

Sammelt euer Vorwissen und beantwortet folgende Fragen:

1. Wer braucht eigentlich Sofort-Kredite?
2. Warum sind solche Angebote so verlockend?
3. Hat die Sache einen Haken? Wenn ja, welchen?

Wenn ihr euch noch weiter informieren wollt und ins Internet gehen könnt, ruft folgende Webseite auf und sammelt wichtige Infos:

www.easycredit.de

[www.wikipedia.de/Stichwort: Sofort-Kredite und Überschuldung](http://www.wikipedia.de/Stichwort:Sofort-Kredite%20und%20Überschuldung)

B. Die Schuldnerberatung

Überlegt euch, was ihr eigentlich schon von der Schuldnerberatung wisst.

Sammelt euer Vorwissen und beantwortet folgende Fragen:

1. Wer braucht eine Schuldnerberatung?
2. Wer bietet eine solche Beratung an?
3. Wie hilft die Schuldnerberatung eigentlich? Welche konkreten Hilfestellungen bekommen die Menschen dort?

Wenn ihr euch noch weiter informieren wollt und ins Internet gehen könnt, ruft folgende Webseite auf und sammelt wichtige Infos:

www.zsb-stuttgart.de (Zentrale Schuldnerberatung Stuttgart)

Quellen / Infos:

Andreas Reinert: Pecunia non olet. Über einige Kehrseiten des Glücks, in: entwurf 3-2006, S.50-54.

www.zsb-stuttgart.de

www.meine-schulden.de/ueberschuldung_vermeiden

www.wikipedia.de/Überschuldung

www.kaufsucht.org/Fallstudien